



IVB GmbH · Hohenzollerndamm 125/126 · 14199 Berlin

Berlin, 24.10.2018

**Bewerbung um den Deutschen Preis für Patientensicherheit
Projekt: Patientensicherheit und Risikomanagement in der Psycho-
therapie (PaRiPs)**

Exposé

1. Vorgehen

Das Projekt Patientensicherheit und Risikomanagement in der Psychotherapie (PaRiPs) umfasst mehrere Elemente

- a) Entwicklung eines Konzepts von Psychotherapie Nebenwirkungen (Linden, M., Schermuly-Haupt, M.L. (2014). Definition, assessment and rate of psychotherapy side effects. World Psychiatry, 13, 306-309)
- b) Erhebung der Art und Häufigkeit von Nebenwirkungen bei 100 Therapeuten¹ am Institut für Verhaltenstherapie Berlin (IVB)
- c) Publikation der Befunde in einer Internationalen Fachzeitschrift (Schermuly-Haupt, M-L., Linden, M., Rush, A.J. (2018). Unwanted Events and Side Effects in Cognitive Behavior Therapy: An Examination of 100 Cases in the General Health Care Sector. Cognitive Therapy and Research 42, 21-229)
- d) Ausarbeitung eines Seminars zu Nebenwirkungen in der Psychotherapie mit Aufnahme in das Pflicht-Ausbildungscurriculum des IVB
- e) Schulung der Supervisoren am IVB
- f) Dissemination des Konzepts über das IVB hinaus durch Vorträge und Seminare in Fachkreisen

2. Praxisrelevanz

Das Institut für Verhaltenstherapie Berlin (IVB) bildet Psychologische Psychotherapeuten, Ärzte für Psychiatrie und Psychotherapie, Ärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und Ärzte sonstiger Fachrichtungen im Zusatztitel Psychotherapie aus. Es sind derzeit etwa 150 Therapeuten am IVB in Aus- und Weiterbildung. Das IVB ist zudem bundesweit vernetzt im Deutschen Fachverband für Verhaltenstherapie (DVT e.V.), dem mehr als 30 ähnliche Ausbildungsinstitute angeschlossen sind.

Bislang hat das Thema der Psychotherapie Nebenwirkungen vergleichsweise wenig Beachtung in der Fachöffentlichkeit oder der Aus- und Weiterbildung zukünftiger Psychotherapeuten gefunden, obwohl in etwa 20%

¹ Aus Gründen der Lesbarkeit verwenden wir im Text durchgehend das generische Maskulinum. Selbstverständlich sind sowohl Personen des weiblichen, des männlichen wie auch jedes weiteren Geschlechts gemeint.

**IVB Institut für Verhaltens-
therapie Berlin GmbH**
Staatlich anerkannte Aus-
und Weiterbildungsstätte

www.ivb-berlin.de

Institutsleitung
Dipl.-Psych. Daniel Bents
Tel. 030/89 53 83 18
bents@ivb-berlin.de

Geschäftsführer
Dipl.-Ing. Ingo Hilsberg
Tel. 030/89 53 83 29
Fax 030/89 53 83 14
hilsberg@ivb-berlin.de

Ausbildungsleitung PPT
Dipl.-Psych. Daniel Bents

Ausbildungsleitung KJP
Dipl.-Psych. Daniel Schroeder

**Leitung ärztliche
Weiterbildung**
Prof. Dr. med. Michael Linden

**Organisation ärztliche
Weiterbildung**
Dr. med. Martyn Vilain

**Sekretariat
Aus- und Weiterbildung:**
Tel. 030/8 97 37 99 43
Fax 030/8 97 37 99 44
sekretariat@ivb-berlin.de

**Ambulanzleitung
für Erwachsene:**
Dipl.-Psych. Jennifer Priewe

**Sekretariat Ambulanz für
Erwachsene:**
Tel. 030/89 53 83 23
Fax 030/89 53 83 21

**Ambulanzleitung für
Kinder- und Jugendliche:**
Dipl.-Päd. Grit Heuschkel-Niedworok

**Sekretariat Ambulanz für
Kinder- und Jugendliche:**
Tel. 030/89 73 79 948
Fax 030/89 73 79 947

ambulanz@ivb-berlin.de

der Behandlungsfälle von relevanten und potentiell überdauernden Nebenwirkungen auszugehen ist (z.B. Angstverstärkung unter Exposition, Induktion von Fehlerinnerungen und Pseudotraumata, Zerstörung von Sozialbeziehungen, Verlust des Berufes).

Das Projekt PaRiPs ist u.W. der erste konsequente Ansatz, Psychotherapienebenwirkungen zum Thema in der Psychotherapeutenausbildung zu machen. Bei der Zahl der ausgebildeten Therapeuten kann von einem relevanten und bedeutenden Beitrag zur Patientensicherheit in Tausenden von Behandlungsfällen ausgegangen werden.

Es wurde zunächst eine wissenschaftliche Erhebung mit anschließender Publikation zu Nebenwirkungen in der Verhaltenstherapie durchgeführt, in deren Rahmen 100 Therapeuten am IVB intensiv befragt wurden. Dies erforderte passager einen erheblichen Zusatzaufwand. Darauf aufbauend wurde ein Seminar zu Nebenwirkungen der Psychotherapie ausgearbeitet und in das Pflicht-Curriculum am IVB aufgenommen. Dies erforderte den üblichen Aufwand in der Vorbereitung der Lehre. Die Durchführung des Seminars erfordert keinen Sonderaufwand, da es sich nur um eine inhaltliche Schwerpunktbildung im Pflicht-Curriculum handelt.

3. Fortschritt für die Versorgung

Die von uns entwickelte Definition von Psychotherapienebenwirkungen im Sinne von regelhaften negativen Begleitwirkungen einer fachgerecht durchgeführten Psychotherapie ist neu und hat inzwischen auch national wie international Anerkennung gefunden. Die Abgrenzung von Psychotherapienebenwirkungen von sonstigen unerwünschten Begleitwirkungen oder gar Kunstfehlerfolgen ist wichtig, um das Thema vorurteilsfrei und auch vorwurfsfrei bearbeiten zu können, da sich bei Psychotherapie ansonsten immer die Frage der Therapeutenschuld stellt, wenn etwas Negatives geschieht.

Die systematische Implementierung dieses Themas in die Aus- und Weiterbildung stellt einen wesentlichen Fortschritt dar und kann durch die Zuerkennung des Deutschen Preises Patientensicherheit unterstützt werden.

4. Potentieller Einfluss auf die Patientensicherheit

Psychotherapie ist eine wichtige Behandlungsform in Deutschland mit Millionen von Patienten. Nebenwirkungen von Psychotherapie sind häufig und nicht selten schwerwiegend. Therapeuten, die wissen, welche Nebenwirkungen zu erwarten sind, werden die Häufigkeit und Intensität von Nebenwirkungen reduzieren können und damit einen wesentlichen Beitrag zur Patientensicherheit leisten.

5. Umsetzung, Grad der Implementierung und Übertragbarkeit

Das Nebenwirkungsseminar wurde inzwischen in zwei Ausbildungsjahrgängen durchgeführt. Wir haben die Supervisoren des IVBs geschult. Wir haben die Ergebnisse unserer Erhebung publiziert. Wir fördern eine Realisierung auch an anderen Ausbildungsstätten. Durch die Öffentlichkeitsarbeit wird das Thema zunehmend wahrgenommen (z.B. 1. Deutscher Kongress für Psychotherapienebenwirkungen am 02.02.2019 in Jena).

6. Evaluation

Das PaRiPs-Projekt wurde in Kooperation mit der „Forschungsgruppe Psychosomatische Rehabilitation“ an der Medizinischen Klinik m.S. Psychosomatik der Charité Universitätsmedizin Berlin durchgeführt. Es ist eingebettet in eine jahrelange wissenschaftliche Befassung mit dem Thema. Die Daten unterschiedlicher Studien wurden in internationalen Peer-Review-Zeitschriften publiziert.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Daniel Bents'.

Dipl. Psych. Daniel Bents
Leiter des IVB

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Michael Linden'.

Prof. Dr. Michael Linden
Ärztlicher Weiterbildungsleiter und
wissenschaftlicher Leiter am IVB